INSTITUT FÜR RELIGIONS PÄDAGOGIK

irp.aktuell

Ausgabe 52 ▪ November 2026
Allgemeinbildende Gymnasien, Berufliche Schulen,
Schulen der Sekundarstufe 1

200 Jahre Erzdiözese Freiburg



© Erzbistum Freiburg

Schlagwörter der Unterrichtssequenz:

- Erinnern. Feiern. Zukunft gestalten
- Geschichte der Erzdiözese Freiburg
- Kirchenentwicklung 2030
- Programmhinweise 2027
- Kunstprojekt 12 Frauen
- Kriegsberichte katholischer Pfarrer

1

Thematische Einführung

Am 21. Oktober 1827 wurde der erste Erzbischof der Erzdiözese Freiburg Bernhard Boll im Freiburger Münster geweiht. Dieses Ereignis jährt sich im Jahre 2027 zum zweihundertsten Mal. Die Erzdiözese Freiburg feiert ihr 200jähriges Bestehen.

Zu diesem Anlass wurde bereits im Vorfeld ein Wettbewerb ausgeschrieben, um ein geeignetes Motto für das Jubiläum zu finden. An der Wahl aus möglichen Vorschlägen wurden alle Interessierten beteiligt. Das Ergebnis dieses Prozesses ist das Motto *Erinnern. Feiern. Zukunft gestalten.*

Sowohl das Jubiläum als auch sein Motto können gut im Religionsunterricht aufgegriffen und reflektiert werden. Dazu laden die folgenden Unterrichtsvorschläge ein. Glaube und Kirche können so über einen aktuellen Anlass thematisiert werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schüler*innen engagierte Diskussionen.



Dr. Sabine Mirbach



Brigitte Muth-Detscher

2

Doppelstunde 1

Titel
Erinnern. Feiern. Zukunft gestalten

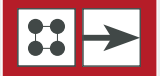
Lernziele
Die Schüler*innen können die Relevanz des Mottos des Diözesanjubiläums erläutern.

Handlungsschritte	Arbeits-form	Material/ Medien
Einstieg I L zeigt oder schreibt Motto *Erinnern. Feiern. Zukunft gestalten* (noch ohne Logo und Unterschrift). S nennen Beispiele, bei denen die drei genannten Aspekte eine Rolle spielen. S und L tragen Beispiele zusammen. L kann Beispiele aus **TA 1** ergänzen.		■ **TA 1**
Erarbeitung I S und L reflektieren das Motto. Mögliche Fragestellungen: ■ Welcher der Aspekte ist besonders wichtig? ■ Welcher Aspekte fehlt bei einigen Beispielen? ■ Spielt es eine Rolle, ob das Erinnerte, das gefeiert wird, positiv oder negativ bewertet wird? ■ Welche Auswirkungen hat es, wenn einer der Aspekte fehlt? - wenn Erinnerung fehlt? - wenn nicht gefeiert wird? - wenn Erinnerung und Feier keine Zukunftsrelevanz haben?		
Sicherung I S formulieren eine persönliche Bewertung des Mottos. *oder* S gestalten ein Textbild zum Motto.		
Einstieg II L zeigt das vollständige Logo des Diözesanjubiläums. S deuten den Kontext des Mottos. S prüfen, inwiefern das Motto zum Jubiläum einer Diözese passt.		■ **M1**
Erarbeitung II S lesen den ersten Abschnitt der Presseerklärung vom 15.10.2026 zum Diözesanjubiläum: Erinnern. Feiern. Zukunft gestalten. S arbeiten die Zielsetzung der Jubiläums-Feierlichkeiten heraus. S deuten die von Johannes XXIII. zitierten Sprachbilder *Museum hüten* und *Garten pflegen*.		■ **M2**
Sicherung/Hausaufgabe S formulieren ihren Wunsch an die Erzdiözese, wenn diese zukunftsfähig sein möchte.		

Doppelstunde 2

Titel
Gründung der Erzdiözese Freiburg, Blick zurück

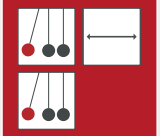
Lernziele
Die Schüler*innen können die Ereignisse von 1827 einordnen und überblickshaft wichtige Stationen der Kirchengeschichte der Erzdiözese bzw. der eigenen Region skizzieren.

Handlungsschritte	Arbeits-form	Material/ Medien
Einstieg L zeigt Startseite zum Diözesanjubiläum Bistumsjubiläum oder das Motto. S erläutern die Aktualität des Themas.		■ **M1**
Erarbeitung I L zeigt die Materialübersicht zur Geschichte der Erzdiözese Die Geschichte der Erzdiözese Freiburg. S und L lesen gemeinsam die Ereignisse von 1827 Die Geschichte der Erzdiözese Freiburg. L klärt Verständnisfragen.		■ **M3**
Erarbeitung II S erarbeiten arbeitsteilig, welche Ereignisse oder Personen die Epochen der Kirchen-geschichte vor Ort geprägt haben. L stellt – wenn möglich – Material aus der konkreten Region zur Verfügung. Zu Max Josef Metzger liegt diese Unterrichtsmaterial vor: irp.aktuell 30: Max Josef Metzger		■ **M3** und Material zur Kirchenge-schichte vor Ort
Präsentation S präsentieren die Ergebnisse ihrer Erarbeitung unter Berücksichtigung der Fragestellung, was daraus für die Zukunft Relevanz hat.		
Diskussion S und L diskutieren die Relevanz der kirchengeschichtlichen Thematik.		
Hausaufgabe S befragen Menschen aus ihrem Umfeld, warum sie in die Kirche gehen oder was es für sie bedeutet, zur Kirche zu gehören.		

Doppelstunde 3

Titel
Visionen von Kirche, Zukunft gestalten

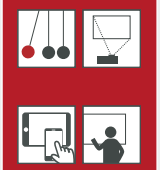
Lernziele
Die Schüler*innen entwerfen Grundzüge oder konkrete Projekte für eine zukunftsfähige Kirche.

Handlungsschritte	Arbeitsform	Material/ Medien
Einstieg L stellt Kirchenmodell auf den Boden oder legt ein Kirchenbild ab. S positionieren sich, indem sie Nähe oder Distanz zur Kirche zum Ausdruck bringen. L nennt als Fragestellung: Was wäre zu tun, damit Sie bereit wären, der Kirche einen Schritt näher zu kommen?		■ z. B. zum Kegel gerollte Pappe mit Kreuz oder **M4**
Erarbeitung I S und L wiederholen oder erarbeiten Grundvollzüge von Kirche.		
Erarbeitung II S entwickeln eine Projektidee für die Kirchengemeinde vor Ort. S können dazu die Hausaufgaben aus den ersten beiden Stunden nutzen.		
Präsentation S präsentieren die erarbeiteten Ideen. S prüfen die Zukunftsfähigkeit der Vorschläge.		
Auswahl S wählen einen der Vorschläge und prüfen, was sie zur Verwirklichung benötigen.		
Erarbeitung III L zeigt das Logo von Kirchenentwicklung 2030 oder die Startseite Home Startseite. S und L lesen die Informationen zur Kirchenentwicklung 2030 auf der Startseite. L zeigt Video #hiergehtwas!		■ **M5**
Diskussion S und L erläutern den Anspruch der Kirchenentwicklung 2030 und nehmen begründet dazu Stellung.		

Mögliches Abschlussmodul

Titel
Mitfeiern

Lernziele
Die Schüler*innen gestalten ein konkretes Projekt oder positionieren sich zur Teilnahme an einem geplanten Projekt.

Handlungsschritte	Arbeitsform	Material/ Medien
Einstieg L zeigt das Motto des Diözesanjubiläums. S benennen, welche Aspekte bereits im Unterricht erarbeitet wurden. Es fehlt das *Feiern*. L präsentierte diözesane Angebote zum Jubiläumsjahr. L stellt Briefaktion zum Jubiläum vor: Briefe zum 300. Bistumsjubiläum.		■ M1
Erarbeitung S und L diskutieren, in welcher Form sie mitfeiern möchten, ob sie an Programmpunkten teilnehmen möchten, vor Ort Feiern oder Projekte mitgestalten oder Briefe in die Zukunft schreiben möchten.		■ M5
Metakognition S prüfen, welche Impulse sie aus der Unterrichtsreihe mitgenommen haben.		

3 Material

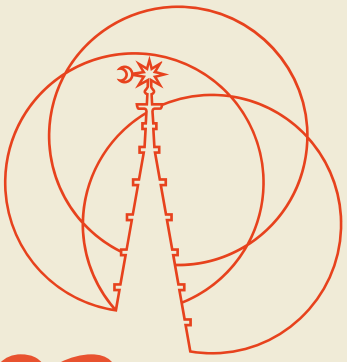
TA 1 **Erinnern. Feiern. Zukunft gestalten**

Beispiele

Anlass	Erinnern	Feiern	Zukunft gestalten
(runder) Geburtstag	Leben bisher		Gute Wünsche, Planungen, Ankündigung von Projekten
Jubiläum einer Firma, Schule, Stadt, Partei, eines Vereins, Gebäudes …..			
Jubiläum des Grundgesetzes, des Kriegsendes, …			
Geburts- und Todestage berühmter Persönlichkeiten			
Kirchenjahr	Leben Jesu	Gottesdienst	Sendung in die Welt
	Vergangenheit	Gegenwart	Zukunft

M1

Erinnern. Feiern. Zu›kunft gestalten



200 Jahre Erzdiözese Freiburg
1827—2027

© Erzbistum Freiburg

M2

Pressemeldung zum Diözesanjubiläum

Erinnern. Feiern. Zukunft gestalten

Erinnern. Feiern. Zukunft gestalten

Die Erzdiözese Freiburg feiert im nächsten Jahr ihr 200-jähriges Bestehen

Freiburg (pef). Mit der Weihe ihres ersten Erzbischofs Bernhard Boll im Freiburger Münster am 21. Oktober 1827 fand der Gründungsprozess der Erzdiözese Freiburg vor genau 199 Jahren seinen offiziellen Abschluss. Ganz in der Tradition vorheriger Meilensteine – wie der 175-Jahr-Feier im Jahr 2002 – blickt das Erzbistum 2027 daher nach vorn, 200 Jahre nach diesem historischen Ereignis. Unter dem Leitgedanken *„Erinnern. Feiern. Zukunft gestalten“* verbindet das Jubiläumsjahr 2027 die historischen Wurzeln mit einer aktiven Standortbestimmung in Zeiten gesellschaftlicher und struktureller Umbrüche.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen in Baden und Hohenzollern, ihr vielfältiges ehrenamtliches und hauptberufliches Engagement. Zentral wird auch die Frage sein, wie Glaube und Kirche heute und in Zukunft eine relevante Antwort auf die Nöte und Fragen der Gesellschaft geben können.

„Ein kirchliches Jubiläum kann und darf in der heutigen Zeit nicht die Selbstbespiegelung einer Institution sein“, ordnet Erzbischof Stephan Burger das Jubiläum ein. „Wie Papst Johannes XXIII. einst formulierte, sind wir nicht dazu da, ein Museum zu hüten, sondern einen Garten zu pflegen, der von blühendem Leben strotzt und für eine schönere Zukunft bestimmt ist.
200 Jahre Erzdiözese Freiburg bedeuten 200 Jahre Aufbrüche, Krisen, aber vor allem unzählige Geschichten von Menschen, die aus dem Glauben heraus Hoffnung geschöpft und Verantwortung für ihre Nächsten übernommen haben, um an dieser Zukunft mitzuwirken. Diesen Auftrag führen wir im Prozess der Kirchenentwicklung konsequent weiter.“

© Erzbistum Freiburg

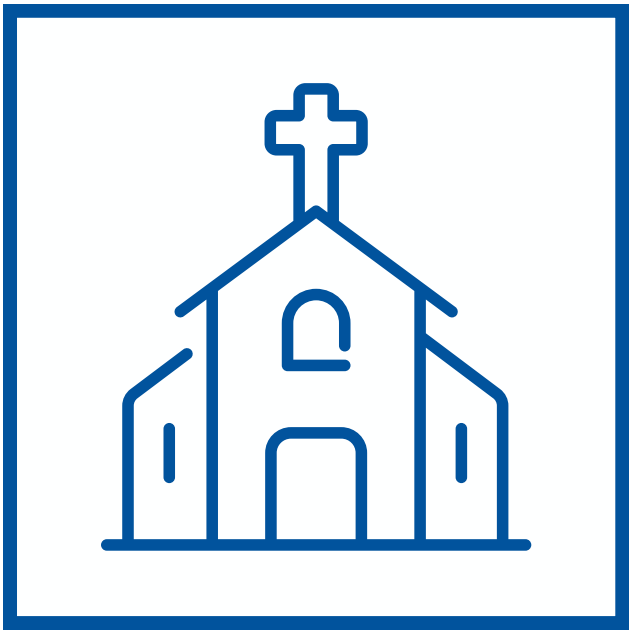
M3

Die Geschichte der Erzdiözese Freiburg



© Erzbistum Freiburg

M4



© Canva

M5

Katholisch.
Kirche.
Leben.

Home Startseite

Erinnern.
Feiern.
Zukunft gestalten

200 Jahre Erzdiözese Freiburg
1827—2027

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2027

Die Erzdiözese Freiburg feiert ihren 200. Geburtstag. Wir machen gerne auf Programmpunkte aufmerksam, die bereits feststehen. Religionslehrkräfte werden darunter spannende Angebote für sich und ihre Religionsklassen finden. Herzliche Einladung!

Verantwortliche für die Veranstaltungen

Domkapitular Bernd Gehrke ist Leiter des Referats Liturgie und Sakramente im Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg.

Dr. Christoph Schmider ist Leiter der Stabsstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgutverwaltung.

Domkapitular Bernd Gehrke und **Dr. Christoph Schmider** sind gemeinsam für das Programm des Bistumsjubiläums verantwortlich.

Dr. Katharina Seifert ist Referentin im Fachbereich Kunst, Kultur, Kirche der Erzdiözese Freiburg im Referat Liturgie und Sakramente und eine der Initiatorinnen der Ausstellung 12 Frauen.

Dr. Mareike Hartmann ist Studienleiterin für Kunst und Kultur in der Katholischen Akademie Freiburg und ebenfalls Initiatorin der Ausstellung 12 Frauen.

Dr. Christine Schmitt unterrichtet Katholische Religionslehre, Geschichte und Psychologie am Schiller-Gymnasium in Offenburg und ist stellvertretende Vorsitzende des Kirchengeschichtlichen Vereins für das Erzbistum.

Dr. Claudius Heitz unterrichtet Geschichte und Katholische Religionslehre am Kolleg St. Sebastian in Stegen und ist Lehrbeauftragter für das Fach Geschichte am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasien) Freiburg.

Kriegsberichte katholischer Pfarrer des Erzbistums Freiburg

Die Kriegsberichte katholischer Pfarrer des Erzbistums Freiburg sind bewegende und bisher weitgehend unbekannt gebliebene Quellen über das Ende des Zweiten Weltkrieges und die ersten Monate der Besatzung in Baden und Hohenzollern. Sie entstanden auf Anweisung des Freiburger Erzbischofs Conrad Gröber, der seine Geistlichkeit am 17. Mai 1945 anwies, Berichte über „die Ereignisse vor der Besetzung", „bei der Besetzung" und „nach der Besetzung" zu verfassen und an das Ordinariat zurückzusenden. Die in den darauffolgenden Wochen und Monaten entstandenen fast 1.000 Berichte aus den Pfarreien des Erzbistums werden seit 2019 nach und nach wissenschaftlich ediert – bis zum Bistumsjubiläum 2027 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein – und können seit ihrer Veröffentlichung ausgewertet werden. Dass sie häufig detailliert aus den einzelnen Orten berichten, macht ihren einzigartigen Quellenwert aus: Hier sind Informationen über die Geschehnisse des Jahres 1945 (und teilweise der Jahre davor) vor Ort zusammengetragen, die auch von Regionalhistorikerinnen und -historikern bisher noch wenig beachtet und kaum ausgewertet wurden. Das macht sie für den Schulunterricht interessant, insbesondere mit dem Blick auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Sowohl für den Geschichts- als auch für den Religionsunterricht ab der 9. Klasse stellen die Kriegsberichte eine interessante Materialbasis für die Behandlung dieser historischen Epoche dar.

i Eine von Dr. Claudius Heitz und Dr. Christine Schmitt erarbeitete Unterrichtshilfe findet sich hier: https://www.ebfr.de/archivblog/kriegsberichte

oder hier: https://www.landesarchiv-bw.de/sixcms/media.php/120/LABW_AN73_Quellenbeilage.pdf

12 Frauen
Ein Kunstprojekt anlässlich
200 Jahre Erzdiözese Freiburg



Erzdiözese Freiburg
kunst kultur kirche
KATHOLISCHE AKADEMIE DER ERZDIÖZESE FREIBURG
alle Logos © Erzbistum Freiburg

Frauen gehören zur Geschichte der Erzdiözese Freiburg. Um das deutlich zu machen, wurden zwölf Frauenpersönlichkeiten stellvertretend für alle Frauen im Kontext der Erzdiözese ausgewählt, um ihr Ringen, ihre Berufung, ihren Glauben, ihren Einfluss und ihr Wirken sichtbar zu machen. Zwölf Frauen vom 12. bis 21. Jh., aus verschiedenen Regionen der Erzdiözese, in unterschiedlichen Lebensständen und Professionen. Zwölf Frauen, die Neues gewagt oder angestoßen und damit maßgeblich Zukunft gestaltet haben.

Zwölf Tandems aus je einer Künstlerin und einer Theologin bzw. Soziologin haben sich einer dieser Frauen gewidmet. Ihre Ergebnisse münden in die Ausstellung *12 Frauen*, mit der wir Frauen aus Geschichte und Gegenwart erinnern und feiern.

Die Eröffnung findet am 10. Februar im Rahmen des Aschermittwochs der Künste 2027 statt.

i An folgenden Orten wird die Ausstellung 2027 präsentiert:
- c-punkt MÜNSTERFORUM Freiburg: 10. Februar bis 30. April
- Dreifaltigkeitskirche Konstanz: 7. Mai bis 25. Juli
- Hofkirche Bruchsal: 30. Juli bis 21. November

Weitere Termine im Jubiläumsjahr 2027

17. April:	Gedenktag Seliger Max Josef Metzger
13. Mai:	Interreligiöse Feier auf dem Freiburger Münsterplatz
18. Juni:	100 Jahre Gemeindereferenten und Gemeindereferentinnen
10.–13. Juni:	72-Stunden-Aktion
22.–27. Juni:	Pueri-Cantores-Treffen
23. Juli:	50 Jahre Pastoralreferenten und Pastoralreferentinnen
2. Juli:	Besuch von Kurt Kardinal Koch in Riedböhringen
15. August:	Festgottesdienst im Freiburger Münster
11.–13. November:	Tagung der Geschichtsvereine
21. November:	Besuch des Erzbischofs beim Konradifest in Konstanz
26. Dezember:	Besuch des Erzbischofs beim Stephanusfest in Karlsruhe, St. Stephan

i Auf dieser Seite wird das Programm fortlaufend aktualisiert:
https://www.ebfr.de/bistumsjubilaeum/

Autorin:

Dr. Sabine Mirbach ist Direktorin des Instituts für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

Redaktion

Brigitte Muth-Detscher ist Referentin für Sonderpädagogische Bildung und Stellvertreterin der Direktorin des Instituts für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg und unterrichtet Katholische Religionslehre in der Georg-Wimmer-Schule SBBZ Geistige Entwicklung.

Verwendete Piktogramme

- Beamer/ Overheadprojektor/ Dokumentenkamera
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Impuls Lehrperson
- Kreatives Gestalten
- Textarbeit
- Unterrichts-gespräch
- Vortrag Lehrperson
- Vortrag Schülerin/Schüler
- Didaktischer Hinweis
- Hausaufgabe
- Positionslinie
- digitaler Medieneinsatz

ISBN: 978-3-96003-404-9

So erreichen Sie uns:

INSTITUT FÜR RELIGIONS PÄDAGOGIK
DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Habsburgerstraße 107 • 79104 Freiburg
Tel. 0761 12040-100
Oder besuchen Sie uns im Internet unter:
www.irp-freiburg.de

Abruf der Materialien
Die in dieser irp.aktuell-Ausgabe verwendeten Links wurden am 03.11.2026 abgerufen.

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Erzdiözese Freiburg – Institut für Religionspädagogik. Eine Vervielfältigung ist ausschließlich für den Unterrichtsgebrauch erlaubt. Darüber hinaus ist insbesondere jegliche analoge oder digitale Weitergabe ohne Genehmigung der Rechteinhaberin nicht gestattet.

Wir danken den Rechteinhabern für die Erteilung der Verwendungsgenehmigungen. Bei einigen Materialien war es trotz gründlicher Recherchen nicht möglich, die Inhaber der Rechte ausfindig zu machen. Wir bitten die Rechteinhaber, sich ggf. bei uns zu melden.

THEO-BOX

Die Publikationen des IRP finden Sie in diesem Shop:

theo-box.de/

Lassen Sie sich überraschen!

Zuletzt erschienen:



ISBN-Nr. 978-3-96003-403-2



ISBN-Nr. 978-3-96003-402-5